

Schülerinnen und Schüler auf Entdeckungsreise

Im Rahmen der Erlebnisschau «tunSolothurn.ch» gingen viele Kinder und Jugendliche auf Entdeckungstour. Auch die Klasse 3a aus Derendingen liess es sich nicht nehmen, die Experimente auszuprobieren.

Für MINT-Fächer begeistern

Das Projekt «tunSolothurn.ch» will dem Fachkräftemangel in den MINT-Berufen entgegenwirken und den Kindern und Jugendlichen die MINT-Fächer näherbringen. Langfristige Begeisterung zu wecken hat dabei hohe Priorität.

Die MINT-Fächer an der Volksschule stärken

Die faszinierende Welt der MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Natur und Technik sind dem Kanton Solothurn ein grosses Anliegen. Der Regierungsrat hat zur Förderung des digitalen Wandels auf allen Bildungsstufen das Impulsprogramm 2021–2025 verabschiedet. Es stützt sich auf mehrere Zielsetzungen. Hauptsächlich sollen Bildungseinrichtungen neue Technologien nutz-

bringend und datenschutzkonform einsetzen und damit Schülerinnen und Schüler, Lernende und Studierende auf zukünftige Anforderungen einer digitalisierten Gesellschaft vorbereiten.

Ein Schwerpunkt innerhalb der informatischen Bildung ist Computational Thinking als Problemlösekonzept und Basis für das Programmieren. In den MINT-Fächern werden, wie beim Computational Thinking, Fähigkeiten gefördert wie

- die Analyse und Beschreibung des Problems,
- das Zerlegen in kleinere Schritte,
- die Repräsentation der Lösung und
- die Umsetzung.

Die überprüfte Lösung wird allenfalls korrigiert.

Quelle: tunSolothurn.ch



An der tunSolothurn.ch konnten die Kinder und Jugendlichen ein Bus-Modell zum Leuchten bringen.

Die MINT-Fächer, Computational Thinking und die 4K der Future Skills (Kommunikation, Kooperation, kritisches Denken und Kreativität) sind eine gute Basis für die Vorbereitung auf die Zukunft.

Forschen, staunen, entdecken

Robomaster programmieren, Daumenkino erstellen, Bus elektrifizieren oder in einem Geschicklichkeitsspiel das Gehirn herausfordern. Die tunSolothurn.ch spricht Mädchen und Jungen gleichermaßen an.

Das dachte sich auch Gianmarco Cuddè und besuchte mit seiner Klasse 3a das ausserschulische Lernangebot. «Die Kinder können hier tüfteln und forschen, ohne unter ständiger Kontrolle der Lehrperson zu sein. Ich vertraue ihnen. Da die Fachkräfte in den MINT-Bereichen unterpräsentiert sind, finde ich den Besuch eine gute Sache.»

Die Kinder können sich frei bewegen und die verschiedenen Posten besuchen. Den Sphero Roboter zu programmieren ist gar nicht so einfach, doch die Freude übers Ankommen im Ziel überwiegt. Und ein Bus-Modell zum Leuchten bringen? – «Das würde ich wieder machen!» Nach zweistündigem Eintauchen in die MINT-Bereiche verlassen die Kinder die Erlebnisschau mit vielen neuen und «coolen» Eindrücken.

Stimmen aus Wirtschaft, Politik und Bildung

«Um zu qualifizierten Fachleuten zu kommen, muss sich die Wirtschaft um talentierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger bemühen. Die Sonderschau tunSolothurn.ch bietet den Kindern die Möglichkeit, selber zu experimentieren und zu erfahren, wie spannend Naturwissenschaften und Technik sind», so Dr. Remo Ankli, Landammann Solothurn und Vorsteher des Departements für Bildung und Kultur DBK. Und Daniel Probst, Direktor der Solothurner Handelskammer, sagt: «Mit der tunSolothurn.ch investieren wir in unsere Jugend und damit in die Zukunft des Industriekantons Solothurn.»

Das sind nur zwei von vielen Stimmen aus Wirtschaft, Politik und Bildung zur Erlebnisschau.

Und wer weiss. Vielleicht entscheidet sich jemand aus der Klasse 3a sogar für einen MINT-Beruf.

15. Jugendpolittag Solothurn



Quelle: DSJ

Die Jugendlichen diskutieren mit zwei Kantonsräten über ihr Anliegen.

Politische Bildung an der Volksschule ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern in der Schweiz, sich über das politisch-gesellschaftliche Leben zu informieren, sich dafür zu interessieren und eigenständig an ihm teilzunehmen.

Politische Bildung ist im Solothurner Volksschulverständnis transversal angelegt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit politischen Prozessen auseinander, lernen diese zu erkennen, verstehen Grundelemente der Demokratie und kennen grundlegende Funktionen öffentlicher Institutionen. Des Weiteren lernen sie, sich eine eigene Meinung zu bilden, eigene Anliegen einzubringen und diese begründet zu vertreten.

Am Jugendpolittag vom 9. November konnten 96 Jugendliche aus dem ganzen Kanton genau das – mitreden, ihre Anliegen einbringen, diskutieren und – wer weiss – sogar den eigenen Kanton verändern. Kreative Vorschläge wie obligatorische Berufs- und Finanzbildung auf Sekundarstufe I, Begrünung von Flachdächern oder Förderung von Hybridautos – die Jugendlichen diskutierten mit 21 Mitgliedern des Kantonsrates im Rathaus. Obwohl nicht alle Anliegen umsetzbar waren, resultierten doch konkrete Vorstösse.

Soziale Kompetenzen mal anders: DAS ANDERE LAGER (DAL)

Das DAL ist auf der Suche nach Oberstufenklassen, die eine etwas andere Lagerwoche erleben wollen.

«Die Schülerinnen und Schüler lernen in diesem Lager fürs Leben und werden auf einem breiten Spektrum gefordert und gefördert», so die Rückmeldung der Lehrperson einer teilnehmenden Klasse.

Eine inklusive Lagerwoche

Seit über 30 Jahren treffen sich 100 Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung aus dem Kanton Solothurn, um gemeinsam eine inklusive Lagerwoche zu bestreiten. Was dabei entsteht, ist immer wieder beeindruckend. Das Programm ist vielfältig und bietet für alle etwas. Die Jugendlichen können sich im Vorfeld aus einem breiten Sport- und Bewegungsprogramm ein Wahlprogramm zusammenstellen. In den gewählten Programmen gibt es dann eine Durchmischung von Jugendlichen aus den Regelschulen und Institutionen. Mit der Unterstützung und unter Anleitung von professionellen Leitenden können neue Sportarten (zum Beispiel Stand Up Paddle, Rollstuhlbasketball oder Strectracket) ausprobiert, neue Spiele gelernt oder das eigene künstlerische Talent (Graffitiurse, Tanzen oder Musizieren) entdeckt werden. Dabei wird das Ziel verfolgt, dass die Stärkeren den Schwächeren helfen und so als Gruppe zum Erfolg kommen. Das Abendprogramm ist der Begegnung gewidmet. Filmabende, Lagerolympiade, Spielabende und die legendäre DAL-Disco bieten einen Kontrast zum Tagesprogramm. Ein eigenes Küchenteam, das alles frisch und mit regionalen Zutaten zubereitet, sorgt mit seinen Kochkünsten immer wieder für leere Teller und wenig Foodwaste.

Ein integrativer Ansatz

Wichtig ist, dass die Klassen, welche sich auf das Projekt einlassen, eine gewisse Reife mitbringen. Da die Beteiligten den integrativen Ansatz im Lager leben, durchmischen sich die

Teilnehmenden nicht nur innerhalb des Programms, sondern beispielsweise auch beim Mittagessen. Für die Klassen gibt es täglich innerhalb des Programms eine Möglichkeit, sich gemeinsam zu treffen und Erlebtes und Erfahrenes auszutauschen. Soziale Lernfelder wie beispielsweise der Umgang mit Nähe und Distanz, die im Zusammenleben mit Menschen mit einer Beeinträchtigung herausfordern können, sollen dabei bewusst aufgegriffen und angegangen werden können. Um gegenseitige Erwartungen, Unsicherheiten und Ängste im Zusammenhang mit dem Lager zu klären, werden bereits im Vorfeld Begegnungsnachmittage (während der Schulzeit) für die Teilnehmenden organisiert. Dieser Erstkontakt zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung hilft, fürs Lager wichtige Themen schon im Vorfeld thematisieren zu können.

Ein interdisziplinärer Austausch

Die Durchmischung innerhalb des ungefähr 50-köpfigen Teams an Leitenden bietet auch für die Erwachsenen einen interessanten Austausch. Im DAL treffen Lehrpersonen, heil- und sozialpädagogisches, therapeutisches und medizinisches Fachpersonal, freiwillig Helfende sowie Praktikantinnen und Praktikanten mit unterschiedlichem beruflichem

Hintergrund aufeinander. In den diversen Lernfeldern, welche der Lageralltag bietet, kommt es dadurch zu einem interdisziplinären Austausch, von welchem die gesamte Lagergemeinschaft profitieren kann.

Interessierte Lehrpersonen können mit dem Verein in Kontakt treten, es hat noch freie Plätze für die nächsten drei Lager.

DAS ANDERE LAGER

Website: www.dasanderelager.ch

Lagerfilm: <https://www.youtube.com/watch?v=SsSpruVFriU>

Lagerort: Campus Schwarzsee

Lagerdatum 2023: 11. bis 16. Juni

Lagerdatum 2024 (provisorisch):
2. bis 8. Juni

Lagerdatum 2025 (provisorisch):
1. bis 6. Juni

Kontaktperson: Silvan Riccio

E-Mail: info@dasanderelager.ch

Adresse: DAS ANDERE LAGER,
Postfach 184, 4533 Riedholz

Lagerbeitrag pro Teilnehmende:
200 Franken

Freie Plätze für Schülerinnen
und Schüler aus Regelklassen
pro Jahr: 50

| Silvan Riccio, DAL



Das vielfältige Programm bietet für alle etwas, zum Beispiel Graffitiurse.